



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief Nr. 23

Dezember 2013

Liebe Freunde, Unterstützer und Interessenten der Burmahilfe,

zurück aus Burma wollen wir Euch gern über die Entwicklungen an der von uns unterstützten Schule berichten und darüber hinaus noch auf einige interessante Geschehnisse rund um unser Tun aufmerksam machen.

Im Oktober wurden alle Hilfsgüter für die Schule in Ah Lant Chaung rechtzeitig von DHL abgeholt. **Riesigen Dank mit diesem Brief noch einmal an alle, die uns dabei so tatkräftig unterstützt haben und an DHL, die alles so reibungslos und professionell abgewickelt haben.** Insgesamt sind rund 750kg Güter zusammen gekommen, verpackt in 47 große Pakete. PC's, Drucker und Kopierer, Fahrräder, viele englische Schulbücher und Übungshefte, Rollstühle, Gehhilfen, Material für die Krankenstation und einiges mehr sollte mit dem gewonnenen Frachtflug an die Schule gelangen.

Doch einmal mehr machte uns die burmesische Administration zunächst einen Strich durch die Rechnung – die Einfuhr der Hilfsgüter wurde aus unerfindlichen Gründen verzögert. Für die Genehmigung des Hilfstransports mußte ein weiterer Brief vom Klosterabt geschrieben und dieser durch einen Boten in die Hauptstadt gebracht werden. Mehrere Minister entschieden zuletzt über die Genehmigung... Erteilt wurde die Einfuhrgenehmigung leider erst, nachdem wir wieder in der Heimat zurück waren. Vergangene Woche erhielten wir die freudige Nachricht, dass alle Pakete Yangon erreicht haben und Ei Thu sie in den kommenden Tagen an die Schule transportieren lassen kann.



In Yangon verbrachten wir eine gemeinsame Zeit mit Mönchen, Lehrern und Schülern, besuchten mit ihnen das religiöse Zentrum Burmas, die Shwedagon Pagode und waren zu Gast bei der Tochter des ehemaligen burmesischen UN-Generalsekretärs U Than. Wir hatten Zeit, um die nächsten Hilfen an der Schule abzusprechen. Wo müssen Fenster eingebaut werden, wie geht es weiter mit der 10.Klasse und gibt es Möglichkeiten für einzelne an einer sich anschließenden Berufsausbildung? Dazu haben wir Gespräche mit einer schweizerischen Nichtregierungsorganisation vor Ort geführt und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit dem Ziel besprochen, möglichst sinnvolle Perspektiven zu schaffen.

Auch die kleinen Veränderungen im Land wurden uns an der Schule sichtbar. So erhält seit kurzem jede Lehrerin an der Klosterschule monatlich 25.000 Kyat (etwa 25 \$) zusätzlich von der Regierung, das ist zwar immer noch nicht viel, aber ein hoffnungsfrohes Zeichen.

Zwischenzeitlich hat auch Ei Thu den Computerraum vorbereitet, geklärt werden muss noch wie kostengünstig eine Klimaanlage eingebaut werden kann. Vor allem in der Regenzeit würden hohe Luftfeuchtigkeit und Temperatur die Computer sonst sehr schnell zerstören.



Gleich nach unserer Rückkehr veranstalteten wir gemeinsam mit der „deutsch - myanmarischen - Gesellschaft“ einen burmesischen Abend im Interkulturellen Kontaktcafé in Leipzig. Für alle war es bereichernd, eine sehr interessante Lesung von Nicholas Ganz zu erleben. Mit seinem Verein KEINOM FOUNDATION e.V. <http://www.keinomfoundation.de.vu/> engagiert er sich für die Menschen im Shan State von Burma. Großen Dank an Nicholas für seine Lesung an diesem Abend. Wer nicht dabei war, es gibt sein Buch „Unterwegs in Burma - Eine Reise zum Volk der Shan“ auch käuflich zu erwerben. Es erzählt sehr tiefgründig von der Unterdrückung der größten ethnischen Minderheit Burmas.

Wie bereits berichtet konnte das Fotobuch „100 Faces of Myanmar“ von Michael Bader mit Hilfe von 107 Unterstützern erfolgreich gedruckt werden. Rechtzeitig vor Weihnachten hat der Buchverkauf begonnen – mehr darüber <http://mbader.com/projects/burma-bildband/> - **ein wirklich hilfreiches Geschenk, der Erlös der verkauften Bücher geht zu 100% an die Burmahilfe Leipzig!** Am 15.12.2013, 16.30Uhr wird darüber hinaus das Galerieprojekt TRAFOL mit einer Videoinstallation die Fotografien präsentieren. Zu sehen sind sie bis zum 20.Februar in Falkenhagen bei Berlin <http://www.kunstregen.eu/projekt-galerien-trafo/ausstellung-2013/>



Miriam John, eine engagierte Frau aus Chemnitz, hat mit uns Kontakt aufgenommen, sie arbeitete ein halbes Jahr in Burma an einer Blindenschule. Durch Ihre Arbeit wurde sie sehr intensiv mit dem besonderen Leid blinder Menschen konfrontiert. Dabei entstand auch der Kontakt zu dem blinden Mathematiklehrer U Thin Moe und in der Folge wuchs eine gemeinsame Idee – der Bau einer neuen Schule in Kyaukse (südlich von Mandalay). Sie soll "Bawa Thit" heißen, was mit "Neues Leben" übersetzt werden kann. U Tin Moe meinte, dass die wenigen Blindenschulen, die es in Myanmar gibt, den Schülern keine wirkliche Perspektive anbieten. Das vermittelte Wissen ist unzureichend und nach Schulabschluss gehen die meisten Schüler wieder in ihr altes Leben zurück. Sein Wunsch ist es, die Schüler für ein Leben in der Gesellschaft fit zu machen, ihnen quasi ein "neues Leben" zu ermöglichen. Im neuen Jahr wollen wir uns mit Miriam zusammensetzen und überlegen, wie wir als Verein dieses Anliegen mit unterstützen können.

Zum Ende des Jahres möchten wir uns besonders herzlich bei allen bedanken die uns in diesem Jahr wieder so großartig unterstützt haben – ohne Euch hätten wir das Geschaffene nie realisieren können! Natürlich wünschen wir uns für 2014 von ganzem Herzen, dass Ihr auch weiterhin unsere Arbeit für die Menschen in Burma aktiv und hilfreich begleitet. Anregungen und Unterstützungen dazu sind uns jederzeit willkommen!

Eine frohe Advents- und eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen Guntram & Jens

Burmahilfe Leipzig e. V. Spendenkonto: III 3175100 BLZ: 430 609 67 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG